



DEVAP – VKAD - Pressemitteilung

Berlin / Freiburg, den 02.06.2021

Chance verpasst?! Die neue Regierung ist sofort in der Pflicht

DEVAP und VKAD äußern sich enttäuscht über die verpasste umfassende Pflegereform

„Wir haben viel erwartet von der lange angekündigten Pflegereform und wurden enttäuscht“, so Wilfried Wesemann, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) e.V. „Die „Änderungsanträge“, die heute vom Kabinett gebilligt werden sollen und zu denen es am 07.06. nun doch noch eine Anhörung geben soll, regeln nur kleine Teile der längst überfälligen umfassenden Pflegereform und greifen insgesamt viel zu kurz. Wir haben umsetzbare Vorschläge eingebracht, uns als Gesprächspartner angeboten. Und – was noch schwerer wiegt – wir haben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Menschen, die von uns gepflegt und betreut werden, und ihren Angehörigen, Mut gemacht, dass sich in dieser Legislaturperiode für die Pflege grundsätzlich finanziell wie strukturell etwas ändert.“

„Leider vergeblich“, ergänzt Eva-Maria Güthoff, Vorsitzende des Verbands katholischer Altenhilfe in Deutschland (VKAD) e. V. „Dabei sah zunächst alles nach einem geordneten Verfahren aus. Das Eckpunktepapier aus dem BMG kam im November 2020, danach war genug Zeit, eine umfassende Pflegereform mit ausreichend Gelegenheit zur Stellungnahme und Nachjustierung auf den Weg zu bringen. Nun müssen wir feststellen, dass die Chance für eine umfassende Pflegereform in dieser Legislatur verpasst wurde!“

DEVAP und VKAD schlagen ganzheitliche Lösungen für eine zukunftsfeste Pflegereform vor und haben sich frühzeitig mit Forderungspapieren dazu als Gesprächspartner angeboten.

„Wir fordern umfassende Verbesserungen für die Mitarbeitenden in der Pflege, die Pflegebedürftigen und die Angehörigen“, so Güthoff weiter. „Was jetzt dem Bundestag zur Entscheidung vorgelegt wird, sind nur noch Fragmente dessen, was einst eine Pflegereform werden sollte. Die Aktuellen Änderungsanträge können nur ein Anfang sein.“

„Wir geben uns nicht mit Bruchstücken zufrieden“, ergänzt Wesemann abschließend. „Hier wird auf dem Rücken der Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen und den Mitarbeitenden in der Pflege ein Kampf ohne Sieger ausgefochten. Die nächste Regierung muss rasch ins Arbeiten kommen und die längst überfällige Reform der Pflegeversicherung sofort nach der Konstituierung in Angriff nehmen.“

Hintergrund für die Redaktionen:

Die beiden großen kirchlichen Fachverbände für Altenarbeit und Pflege DEVAP und VKAD setzen sich auf Bundesebene seit Jahrzehnten für die Belange der Altenhilfe in Deutschland ein. Die Bundesfachverbände vertreten über 2.200 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe, über 1.500 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste, rund 200 Pflegeschulen mit der entsprechenden Zahl an Ausbildungsplätzen sowie zahlreiche Altagestätten, Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Kontakt DEVAP:
Anna Leonhardi

Kontakt VKAD:
Andreas Wedeking

E-Mail: leonhardi@devap.de
Telefon: 030 83001-277

E-Mail: andreas.wedeking@cariats.de
Tel.: 030 284447-852